

Frischer Wind 😊

Jahresbericht 2025 des Vereins Hochhüslweid Würzenbach



Bild: Jugendraumprojekt von Ella Hess

Die Hochhüslweid Mitten in der Veränderung.

die Transformation hat gestartet...

Ziele, die wir verfolgen

- Die Hochhüslweid als Quartiertreffpunkt stärken
- Mehr aktive Vereinsmitglieder gewinnen
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Vereinen im Quartier stärken (Rundtisch, CJF, PCW, Frauenkreis, Quartierarbeit)
- Areal gegenüber SBL gut positionieren (Zusammenarbeiten)
- Hütte auf Vordermann bringen
- Begegnungen fördern – Anlässe initiieren, ermöglichen

Jahresrückblick

Erbschaft

Mein erstes Amtsjahr als Präsidentin des Hochhüsliveid Vereins hat mit einer Überraschung gestartet. Kurz nach Antritt erhielten wir die freudige Botschaft: Wir haben rund 60'000 Franken geerbt.

Herzlichen Dank an Sepp Riedner, der sich dafür eingesetzt hat, dass der Verein Hochhüsliveid berücksichtigt wurde.

Diese Erbschaft gab Wind in den Segeln, und stärkte das Vorhaben, die Hochhüsliveid Hütten Schritt für Schritt Richtung Zukunft zu führen und Renovationsarbeiten einzuleiten. Doch da die Anlagen bereits ziemlich in die Jahre gekommen sind, kam schnell die Frage auf – wo fangen wir bloss an.

Leider kam ebenfalls kurz nach Amtsantritt die Nachricht, dass unser Bauchef aus persönlichen Gründen per sofort austreten wird und so hiess es also zuerst einmal, einen neuen Bauchef zu finden.

Vorstandswechsel

Glücklicherweise konnten mit Tamina Hofer und Jonas Blum zwei Bauchefs gefunden werden, die sich bereits vor Amtsantritt tatkräftig engagiert haben und so konnten wir im Bereich Renovation bereits erste Schritte einleiten.



Entrümpelt, geräumt – Zukunftsideen skizziert

Wir haben mit zwei Aktionen den Jugendraum und die beiden Lagerräume entrümpelt und aufgeräumt. Zudem haben wir die Stützbalkenanierung in Angriff genommen und die Arbeit mit Hilfe meines Cousins – einem Zimmermann - mit viel Eigenleistung verrichten können.



Ebenfalls haben wir im **administrativen Bereich aufgeräumt** und modernisiert und **die Rechnungsstellung wurde schrittweise digitalisiert**. Dies erleichtert die Organisation und sorgt für mehr Übersicht und Effizienz im Vereinsalltag.

Ein grosser **Meilenstein** war sicherlich die Ausarbeitung des umfassenden **Renovationskonzepts – Hochhüsliveid 2030, welches an der GV vorgestellt wird**. Dieses Konzept beinhaltet die Bestandesaufnahme der aktuellen baulichen Mängel und den Renovationsbedarf. Zudem werden Lösungen skizziert und konkrete Massnahmen vorgeschlagen.

Da dieses Vorhaben die Möglichkeiten des Vereins übersteigen, haben wir erste Verhandlungen mit der Stadt und der SBL geführt, die wir als unterstützende Partner gewinnen möchten.

Baustart – SBL

Nicht nur bei uns hat sich in diesem Jahr einiges getan, sondern auch in unserer Nachbarschaft. Die Bauarbeiten haben begonnen. Die Bagger sind aufgefahren, der Spielplatz ist weg, die Bäume sind weg... der Dreck, Schlamm und die Bauwand sind da.

Dies führte zu einigen schwierigen Situationen mit Mieterinnen und Mietern und war bei der rollenden Planung nicht immer einfach zu kommunizieren. Zudem merkten wir auch, dass langjährige Mieter und Partnerschaften aufgrund des fehlenden Spielplatzes und der Baustelle absagten und für das Jahr 2026 mal aussetzen – wie bsp. das GV-Grillfest des Club der jungen Familien.



Konstruktiver Austausch mit der SBL

Es wird nun immer ersichtlicher. Etwas Grosses kommt auf uns zu – die Veränderung passiert und Zusammenarbeit ist gefragt. Eine wichtige Aufgabe dieses Jahr war darum auch der Austausch mit der SBL und der Stadt. Es gab einige Stehungen und Sitzungen und wir sind im guten Dialog und Austausch – auch wenn die Wünsche und Vorstellungen nicht immer ganz übereinstimmen 😊

Robinson Bauspielplatz: Der Bauspielplatz als fester Bestandteil des Quartiers.

Der mittlerweile gut etablierte Robinsonbauspielplatz hat bereits seine vierte kreative, tatkräftige – und erfreulicherweise unfallfreie – Saison hinter sich. Highlights waren die vielen Begegnungen und Besucher und das Entstehen von spannenden Bauwerken – wie der Hängebrücke.

Zudem hat der Robinson Bauspielplatz von der Stadt eine **unbefristete Baubewilligung erhalten** – die Grundlage dafür, dass dieser freie, naturnahe Ort weiterhin als ein Erfahrungs-, Spiel- und Erholungsraum bestehen bleibt. Dies ist ein erfreulicher Meilenstein.

Innerhalb der Projektgruppe hatte ich allerdings einige Herausforderungen zu meistern.

Die Projektgruppe, welche den Bauspielplatz mit viel Herzblut und Engagement aufgebaut hat – löste sich Ende Saison – aus privaten Gründen, bsp. wegen Wegzug, mehrheitlich auf. Ich hatte also die Aufgabe eine **neue Projektgruppe** zu finden und freue mich – dass sich engagierte Personen aus dem Quartier und Vereinsmitglieder finden liessen, um diesen Gestaltungsfreiraum weiterleben zu lassen.

Fabian und Evi Stücheli, Ueli Glanzmann, Andrea Matt, Daniela Wenger und Katharina de Sousa sind neu dabei, Nadine Herr und ich bleiben im Team und **Andreas Dahinden übernimmt die Finanzen** und zieht sich aus dem operativen Teil zurück. 😊

Die Daten für die neue Saison sind gesetzt. Neu wird der **Bereich Garten** ausgebaut und das Angebot wird als **Robinson Family Day** ausgeschrieben, bei dem die Familien anwesend sein werden und nicht mehr ein Angebot, bei dem man Kinder alleine schicken kann.



Ein Highlight des Vereinsjahres: Der Jugendraumprojekt Wettbewerb:



Am Sonntag, dem 21. September 2025, wurde die Hochhüslweiid zum Schauplatz kreativer Ideen und junger Visionen: Zur feierlichen Vernissage des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Jugendraums kamen Kinder, Familien und Interessierte zusammen, um gemeinsam die fantasievollen Projekte zu feiern.

In einer liebevoll vorbereiteten Ausstellung präsentierten die Kinder und Jugendlichen ihre Entwürfe – von chilligen Lounge-Ecken bis zu farbenfrohen Graffiti-Wänden. Die beiden Jurorinnen nahmen sich Zeit für jedes einzelne Projekt, fanden für alle lobende Worte und sorgten für strahlende Gesichter. Als Dank erhielten die Kinder nicht nur ein persönlich überreichtes Teilnahmezertifikat, sondern auch einen Gutschein für eine Hüttenmiete im Wert von 100 Franken – eine Anerkennung, die stolz machte! Stolz waren wir auch, dass wir es mit diesem Anlass wieder mal in den Seeblick geschafft haben.

Bereits umgesetzt ist die Montage der Dartscheibe und die Spielecke. Die restlichen Ideen wurden im Gesamtkonzept eingeflochten – ausser die Graffitiwand, das gehen wir im Frühling gemeinsam mit der Jugendarbeit an.

Zusammenarbeiten – Vernetzen: Beispiel Graffitiprojekt

Ein Ziel in diesem Jahr war auch die lokale Vernetzung mit verschiedenen Vereinen und Partnern zu stärken und so haben wir aus einer Idee des Jugendraumprojekts – der Graffitiwand – ein Gemeinschaftsprojekt mit der Jugendarbeit/Quartierarbeit lanciert. Die SBL hat uns erlaubt, die Bauwand zu bemalen und diese während der Bauzeit zu «verschönern».

Vandalismus:

Es ist uns nämlich wesentlich lieber, es wird auf der Bauwand gesprayt, als auf der Hütte. Was eher eine ärgerliche Angelegenheit in diesem Vereinsjahr war und wegen der ich meine erste Anzeige gegen unbekannt einreichen musste.



Spielgruppe:

Die Spielgruppe war in diesem Jahr mit ihren Projektwochen vor Ort. Im Frühling 2025 hatten die Kinder riesige Freude. Das Wasser lief wieder, perfekt zum Matschen und Sandspielen. Die Herbstwoche wurden wegen der Baustelle abgesagt. Im 2026 wird die Spielgruppe dann aber wieder mit einem fixen Halbtage in der Hochhüslweiid sein.



Weitere quartierverbindende Events:

Kerzenziehen



Eine Adventszeit ohne das Kerzenziehen auf der Hochhüsliveid wäre eine unvollständige Adventszeit! Wiederum haben Fabienne und Manuela je eine Woche Ferien (!!)

für diesen wunderschönen Anlass eingesetzt, den Hüttenboden abgedeckt, Material organisiert, die Töpfe mit Behältern für neun Wachsfarben installiert – und vor allem: unzählige Kinder beim Kerzenziehen angeleitet und unterstützt.



Wiederum waren mehrere Schulklassen während der Unterrichtszeit in der Hochhüsliveid zu Gast und es wurden mehrere hundert Kerzen gezogen.

Öffentlicher Stamm



Der alle zwei Monate stattfindende öffentliche Stamm lud ein zum Austauschen, Erinnern und Plaudern. Eine Möglichkeit für Geselligkeit für Jung und Alt.

Das erste Hochhüsliveid-Jassturnier



Im früheren «Spielhaus» wurde gejasst und gespielt und die musikalische Auflockerung von Schäbyschigg liess nicht nur die Gewinnerinnen strahlen.

Es war also ein buntes, gschaffiges und bewegtes Jahr. Die Ziele fürs nächste Jahr bleiben die gleichen:

- Verein stärken – weitere aktive MitgliederInnen gewinnen
- Hochhüsliveid als Quartiertreffpunkt stärken
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit Vereinen im Quartier stärken
- Die Anlage gegenüber SBL gut positionieren (Zusammenarbeiten)
- Hütte auf Vordermann bringen - Bauliche Massnahmen vorantreiben
- Anlässe initiieren – Begegnungen fördern

Damit uns das gelingt wünsche ich mir viel positiven Wind von allen Seiten. Gemeinsam geht es besser.

Schritt für Schritt vorwärts 😊 in die Zukunft

Karin Landtwing, Präsidentin